

# General-Anzeiger

Er erscheint  
wöchentlich 3mal: Dienstag,  
Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis  
jährlich für Abnehmer 1 RM, durch  
Jahres in Remberg 1,10 RM, in Merseburg,  
Leipzig, Halle, Magdeburg, 1,15 RM,  
und durch die Post 1,24 RM.

für Remberg,  
Bad Schmiedeberg  
und Umgegend.



Veröffentlichungsblatt  
Königl. u. städt. Behörden  
sowie vieler Gemeinden.

Erzzerate  
kosten die fünfzehnjährige Beitzelle  
oder deren Raum 12 Pf.

Beilagen  
erscheinen wöchentlich: 'Aufführungs-  
Unterhaltungsblatt' und des 'Land-  
manns Sonntagblatt'.  
Eingeliegene Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 148.

Remberg, Dienstag den 17. Dezember 1912.

14. Jahrgang.

## Aus der Woche.

Prinz-Regent Ludwigs von Bayern ist im 92. Lebensjahre in München an den Folgen einer Grippe erkrankt und gestorben. An seiner Stelle tritt mit dem Kaiser Wilhelm II. ein. An seiner Stelle tritt mit dem Kaiser Wilhelm II. ein. An seiner Stelle tritt mit dem Kaiser Wilhelm II. ein.

neigung bemerkbar. Die einzige Hoffnung die bei Bulgarien, daß durch den Krieg nahezu erschöpft ist, der furchtbaren Menschenmorde müde, sich zu Rückwärtschritten entschließt, die der Türkei kein Opfer auferlegen, daß ihre nationale Ehre bedroht. Das ist allerdings nur eine leise Hoffnung. — Der fetterische Geist, der mit dem Beginn des Balkanfeldzuges über Europa gekommen ist und der mit Gewalt zur Lösung der schwersten Fragen, zum Anleitern der berechtigten Gegensätze drängt, zeigt sich auch in dem Entschluß Belgiens, nach der Durchführung der jetzt in Angriff genommenen Verwaltungsreform die Neutralitätserklärung aufzugeben zu machen um mit Holland ein Bündnis zu schließen. Auch in Brüssel hält man — angesichts der Spannung zwischen Dreißigund und Dreißigund — einen Krieg für unvermeidlich und hofft besetzten Verträge. — Als demselben Erwägungen heraus wird in Stockholm, Christiania und Kopenhagen eifrig, wenn auch in aller Stille an einen Zusammenstoß der nordischen Mächte gearbeitet. — Da unser Erdteil so offensichtlich unter dem Zeichen des Mars steht, muß man es für ein Glück halten, daß Rußland einen Teil seiner Aufmerksamkeit auf den fernen Osten richten muß, wo sich China aufdringt, den russischen Einfluß in der Manchurei und Mongolei zurückzubringen. Denn Rußlands zweifelhafte Haltung im Balkanost ist für die Zukunft der Ukraine und vor weß, was geschähe, wenn nicht im fernen Osten China und — Japan bereit wären, die Fäden einzunehmen, wenn Rußland sich in Europa auf einen Vorfugang einläßt.

Radis Gut, Uthausen, Schloffen, Naderban, Gommio, Schindin und Markow umfaßt, ist der praktische Art Dr. Möller hier selbst bestellt worden. \* Der Weihnachtsmarkt, welcher am Sonnabend stattfand, hatte unter dem denkbar ungünstigen Wetter zu leiden. Ofsantziger Sturm und heftiger Regen waren den ganzen Tag über vorherrschend. Infolgedessen war auch der Besuch von auswärts nur gering. — Zu dem gleichfalls stattgefundenen Weihnachtsmarkt auf 32 Wagen 250 Ferkel angefahren, welche 30—40 Mark pro Paar erzielen. \* Keine Verlegung von Oberlandesgerichten. Das preussische Staatsministerium hat sich kürzlich mit der Frage der Verlegung der Oberlandesgerichte Himm nach Münster, Naumburg nach Halle, Celle nach Hannover und Marienwerder nach Danzig beschäftigt und eine grundsätzliche Entscheidung dahin getroffen, daß an eine Veränderung von Oberlandesgerichten überhaupt nicht herangetreten wird. \* Das Luther-Denkmal auf der Höhe Coburg. Das Preisauschreiben für den Wettbewerb ist nunmehr veröffentlicht worden. Die Einreichung des Denkmals ist für das Jahr 1917, der 400jährigen Wiederkehr der Geburt der Reformation, in Aussicht genommen. Der Wettbewerb wird unter reichsdeutschen Künstlern ausgeschrieben. Kosten des Denkmals: 80000 Mk. Es kommen fünf Preise mit zusammen 12000 Mk. zur Verteilung. Das Preisrichteramt haben übernommen: die Architekten: \* Eberhard-Berlin, Hans Gräßler-München, Hugo Hoffmann-Berlin; die Bildhauer Adolf Hübner-Berlin, Adolf Hübner-München, Hugo Lederer-Berlin, Joseph Raub-Berlin; der Maler Angelo Sant-München. Die Einlieferung der Entwürfe hat bis zum 20. April 1913 zu erfolgen. Sämtliche Unterlagen sind gegen Einzahlung von 3 Mk. zu beziehen durch: Max Rupp, Grab a. F. (Gergogium Coburg); Werberden die einen Entwurf einreichen, wird dieser Betrag zurückerstattet. \* „Läch die — Hündlein zu mir kommen“. Das Hallesche „Volksblatt“ bringt in Nr. 269 eine Korrespondenz aus London, deren Inhaltlichkeit ist uns kleinste hiermit mit Recht bezeugt werden kann. Es wird da über die Gründung eines neuen, mit allem ernstlichen Bezug ausgestatteten Klubs des Highlife in Londoner Westen berichtet. Das Organellie darin: eine Hundgarde, ein prächtiger Saal, wo die Hündlein der Klubmitglieder, mit feinen Stoffen und Pieraten bekleidet, von einem ganzen Stab von Kellnern und Wärtnerinnen mit dem feinsten Bedienungstraktiert werden.“ Man kann mit vollem Recht diese Hundgarde, wenn sie wirklich existiert, für die tolle Ausgeburt von Verfallschäften halten, die reichlich fernhaus sind, und die Verwendung der so sinnlos vergeordneten Gelder für die Heißglöser und ihre Kinder mit dem „Daily Citizen“, einem roten Londoner Blatte, für eigenhändig halten. Das alles aber gibt dem Halleschen „Volksblatt“ nicht das Recht, in so schamloser Weise eines der schönsten Worte Jesu zu entstellen und seinen Artikel

mit der Ueberschrift zu versehen: „Läch die Hündlein zu mir kommen.“ Heißt das auch, Hügion als Privatleben ehren? oo. Infrete Kostabonmenten werden gegeben ihr Abonnement für das neue Quartal schon jetzt aufzugeben, falls eine hässliche Weiterzustellung am 1. Januar eintreten soll. In den kommenden 14 Tagen nimmt bekanntlich der Postverkäufer direkt bequemen Umgang an; und unter solchen Umständen ist es dann natürlig, kann zu vermeiden, das dieses oder jenes Abonnement, das vom Letzten etwas reichlich jetzt entgegen wird, sich um einige Tage in der Erziehung verzögert. Deshalb bitten wir nochmals dringend, das Abonnement schon jetzt zu erneuern! Wittenberg, 14. Dezember. (Ein Autounfall ereignete sich gestern nachmittags zwischen 5—6 Uhr auf der Chauffee zwischen GutsMuths und Panitzsch dadurch, daß ein Auto über einen im Wege liegenden Stein fuhr und dadurch aus der Fahrtrichtung gerieten und gegen einen Apfelbaum geschleudert wurde. Der Baum wurde abgebrochen und die Reifen aus dem Auto geschleudert. Dieselben kamen mit diversen Schnittverletzungen durch die zerstückelte Scheibe davon. Das Auto wurde heute nach der Autowerkstatt des Herrn Richter hier geholt. Halle. Wie uns aus Jandbrunn von heute gebracht wird ist der Affessor Paul Wedemönn, ein Neffe des verstorbenen Oberpolizeipeters Wedemönn in Halle a. S., der auch in Halle studiert hat, auf der Rückreise von Neapel in der Gegend von Neapel verunglückt. Da Wedemönn ein begabter Bergsteiger war, vermutet man ein alpinist Unfälle. Die Nachforschungen werden eingeleitet. Aus dem Forze, 14. Debr. Ueber das Muffelweid im Harz referierte Oberforstrat Reuß in Dessau. Das Wild ist 1906 in 20 Exemplaren ausgelegt, hat sich sehr gut vermehrt und ist bereits in die Forstreviere Thale und Weiskopf übergetreten. Im Januar 1912 wurde der erste Wock, 28 Kilogramm schwer, geschossen. Das Fleisch schmeckt wie Rotwild. Jena, 12. Dezember. (Wer sich nicht nach der Decke streckt.) Der in einer auswärtigen Filiale der Firma Carl Zeiß beschäftigte Kontrollist Jahn, ein noch junger Mann, hat sich schwere Verletzungen zuzuschreiben lassen. Er machte einen Aufwand, der über seine Verhältnisse hinausging. Als ihm der Boden unter den Füßen zu heiß wurde, machte er den Versuch, auf dem Boden der Firma Zeiß bei einer Zahl 5000 Mark zu stehen. Der Versuch gelang, und im Besitze des Geldes verschwand er anstrengt. Bis jetzt konnte er nicht ergriffen werden. Je weiter die Zeit — Je härter man freuet. Dies gilt ebenjogt wie für die Saat auch für die Dängung. Daß man bei solchen Verhältnissen durchgängig das Auslastquantum etwas härter bemessen soll, ist allgemein bekannt. Dagegen scheint es häufig noch nicht in diesem Umfang bekannt zu sein, daß man gut tut, dann auch fertiger mit Thonmascheln zu dängen, wenn die Zeit schon weiter vorgeschritten ist, damit auch die heißen Samen sich nach vor Eintritt des Winters richtig zu entwickeln können.

## Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 13. Dezember 1912

Der Sv. Jungfrauenverein beging am fetterigen Sonntag seine Weihnachtsfeier im Hotel zur Post. Der Saal war schon vor der Zeit gefüllt, ob daß die später kommenden Nacht noch einen Platz finden konnten. Eingeleitet wurde die Feier durch den gemeinsamen Gesang „Dies ist der Tag, den Gott gemacht“ und einen Protog. Hierauf begrüßte Herr Max Meyer die Anwesenden. Nun wechselten die Vorträge und Aufführungen miteinander ab. Interessant war der Vortrag des Herrn Max Meyer über Bethlehem, in welchem derselbe kurz die Gegend, Beläuf und die Vbenhaltung schilderte. Zum Schluß des Jungfrauenvereins feierten Gärten noch zwei Feiernächte, „Gesamt hat's doch“ und „Weihnachten in der Ferne“. Wir wollen nicht auf jedes Stück und auf die Spieler eingehen, nur soviel sei gesagt, daß sämtliche Spieler in ihren Rollen, welche mitunter nicht leicht zu spielen, lastetlos waren und jeder sein Bestes tat, um den Gästen einen angenehmen Abend zu bereiten. Und das ist ihnen in jeder Weise gelungen. S Als Impuls für den VII. Bezirk, welcher außer der Stadt Remberg die Ortsteile Altkirch, Gahls, Gries, Lubitz, Reuden, Rotta, Bergwitz, Radich, Radich Gut, Rietzsch, Gammshorf, Dorna, Wöbzig, Wöbzin, Radis,

Radis Gut, Uthausen, Schloffen, Naderban, Gommio, Schindin und Markow umfaßt, ist der praktische Art Dr. Möller hier selbst bestellt worden. \* Der Weihnachtsmarkt, welcher am Sonnabend stattfand, hatte unter dem denkbar ungünstigen Wetter zu leiden. Ofsantziger Sturm und heftiger Regen waren den ganzen Tag über vorherrschend. Infolgedessen war auch der Besuch von auswärts nur gering. — Zu dem gleichfalls stattgefundenen Weihnachtsmarkt auf 32 Wagen 250 Ferkel angefahren, welche 30—40 Mark pro Paar erzielen. \* Keine Verlegung von Oberlandesgerichten. Das preussische Staatsministerium hat sich kürzlich mit der Frage der Verlegung der Oberlandesgerichte Himm nach Münster, Naumburg nach Halle, Celle nach Hannover und Marienwerder nach Danzig beschäftigt und eine grundsätzliche Entscheidung dahin getroffen, daß an eine Veränderung von Oberlandesgerichten überhaupt nicht herangetreten wird. \* Das Luther-Denkmal auf der Höhe Coburg. Das Preisauschreiben für den Wettbewerb ist nunmehr veröffentlicht worden. Die Einreichung des Denkmals ist für das Jahr 1917, der 400jährigen Wiederkehr der Geburt der Reformation, in Aussicht genommen. Der Wettbewerb wird unter reichsdeutschen Künstlern ausgeschrieben. Kosten des Denkmals: 80000 Mk. Es kommen fünf Preise mit zusammen 12000 Mk. zur Verteilung. Das Preisrichteramt haben übernommen: die Architekten: \* Eberhard-Berlin, Hans Gräßler-München, Hugo Hoffmann-Berlin; die Bildhauer Adolf Hübner-Berlin, Adolf Hübner-München, Hugo Lederer-Berlin, Joseph Raub-Berlin; der Maler Angelo Sant-München. Die Einlieferung der Entwürfe hat bis zum 20. April 1913 zu erfolgen. Sämtliche Unterlagen sind gegen Einzahlung von 3 Mk. zu beziehen durch: Max Rupp, Grab a. F. (Gergogium Coburg); Werberden die einen Entwurf einreichen, wird dieser Betrag zurückerstattet. \* „Läch die — Hündlein zu mir kommen“. Das Hallesche „Volksblatt“ bringt in Nr. 269 eine Korrespondenz aus London, deren Inhaltlichkeit ist uns kleinste hiermit mit Recht bezeugt werden kann. Es wird da über die Gründung eines neuen, mit allem ernstlichen Bezug ausgestatteten Klubs des Highlife in Londoner Westen berichtet. Das Organellie darin: eine Hundgarde, ein prächtiger Saal, wo die Hündlein der Klubmitglieder, mit feinen Stoffen und Pieraten bekleidet, von einem ganzen Stab von Kellnern und Wärtnerinnen mit dem feinsten Bedienungstraktiert werden.“ Man kann mit vollem Recht diese Hundgarde, wenn sie wirklich existiert, für die tolle Ausgeburt von Verfallschäften halten, die reichlich fernhaus sind, und die Verwendung der so sinnlos vergeordneten Gelder für die Heißglöser und ihre Kinder mit dem „Daily Citizen“, einem roten Londoner Blatte, für eigenhändig halten. Das alles aber gibt dem Halleschen „Volksblatt“ nicht das Recht, in so schamloser Weise eines der schönsten Worte Jesu zu entstellen und seinen Artikel

mit der Ueberschrift zu versehen: „Läch die Hündlein zu mir kommen.“ Heißt das auch, Hügion als Privatleben ehren? oo. Infrete Kostabonmenten werden gegeben ihr Abonnement für das neue Quartal schon jetzt aufzugeben, falls eine hässliche Weiterzustellung am 1. Januar eintreten soll. In den kommenden 14 Tagen nimmt bekanntlich der Postverkäufer direkt bequemen Umgang an; und unter solchen Umständen ist es dann natürlig, kann zu vermeiden, das dieses oder jenes Abonnement, das vom Letzten etwas reichlich jetzt entgegen wird, sich um einige Tage in der Erziehung verzögert. Deshalb bitten wir nochmals dringend, das Abonnement schon jetzt zu erneuern! Wittenberg, 14. Dezember. (Ein Autounfall ereignete sich gestern nachmittags zwischen 5—6 Uhr auf der Chauffee zwischen GutsMuths und Panitzsch dadurch, daß ein Auto über einen im Wege liegenden Stein fuhr und dadurch aus der Fahrtrichtung gerieten und gegen einen Apfelbaum geschleudert wurde. Der Baum wurde abgebrochen und die Reifen aus dem Auto geschleudert. Dieselben kamen mit diversen Schnittverletzungen durch die zerstückelte Scheibe davon. Das Auto wurde heute nach der Autowerkstatt des Herrn Richter hier geholt. Halle. Wie uns aus Jandbrunn von heute gebracht wird ist der Affessor Paul Wedemönn, ein Neffe des verstorbenen Oberpolizeipeters Wedemönn in Halle a. S., der auch in Halle studiert hat, auf der Rückreise von Neapel in der Gegend von Neapel verunglückt. Da Wedemönn ein begabter Bergsteiger war, vermutet man ein alpinist Unfälle. Die Nachforschungen werden eingeleitet. Aus dem Forze, 14. Debr. Ueber das Muffelweid im Harz referierte Oberforstrat Reuß in Dessau. Das Wild ist 1906 in 20 Exemplaren ausgelegt, hat sich sehr gut vermehrt und ist bereits in die Forstreviere Thale und Weiskopf übergetreten. Im Januar 1912 wurde der erste Wock, 28 Kilogramm schwer, geschossen. Das Fleisch schmeckt wie Rotwild. Jena, 12. Dezember. (Wer sich nicht nach der Decke streckt.) Der in einer auswärtigen Filiale der Firma Carl Zeiß beschäftigte Kontrollist Jahn, ein noch junger Mann, hat sich schwere Verletzungen zuzuschreiben lassen. Er machte einen Aufwand, der über seine Verhältnisse hinausging. Als ihm der Boden unter den Füßen zu heiß wurde, machte er den Versuch, auf dem Boden der Firma Zeiß bei einer Zahl 5000 Mark zu stehen. Der Versuch gelang, und im Besitze des Geldes verschwand er anstrengt. Bis jetzt konnte er nicht ergriffen werden. Je weiter die Zeit — Je härter man freuet. Dies gilt ebenjogt wie für die Saat auch für die Dängung. Daß man bei solchen Verhältnissen durchgängig das Auslastquantum etwas härter bemessen soll, ist allgemein bekannt. Dagegen scheint es häufig noch nicht in diesem Umfang bekannt zu sein, daß man gut tut, dann auch fertiger mit Thonmascheln zu dängen, wenn die Zeit schon weiter vorgeschritten ist, damit auch die heißen Samen sich nach vor Eintritt des Winters richtig zu entwickeln können.

Das Verzeichnis der beizugsfähigen Pferde, Gies, Manieles- und Maultierbesitzer sowie Rindviehbesitzer liegt vom 14. bis 28. d. Mts. zu jedermanns Einsicht im Rathaus aus.  
Remberg, den 11. Dezember 1912.  
Der Magistrat. Dr. Schöffner.

Dienstag, den 17. Dezember cr., vormittags 10 Uhr  
sollen im Stadthof Dypin meistbietend verkauft werden  
250 rm Scheit- und Rollholz  
Sammelplatz im Forsthaus  
von nachmittags 3 1/2 Uhr an  
der Reiz des Stockholzes

Donnerstag, den 19. Dezember cr., vormittags 10 Uhr  
294 kieferne Brett- und Bauitämme  
Sammelplatz im Forsthaus  
Remberg, den 12. Dezember 1912.  
Der Magistrat. Dr. Schöffner

**Bekanntmachung**  
Die Einzahlung der rückständigen Rückgelde für die städtischen Grundstücke muß bis zum 15. d. Mts. erfolgt sein  
Remberg, den 13. Dezember 1912  
Der Magistrat. Dr. Schöffner.

**Brennholz-Auktion**  
Freitag, den 27. Dezember, vormittags 10 Uhr  
versteigere ich auf Pfeils Plan, Lubatz unweit an der Straße Schloffen-  
wik-Lubatz  
ca. 250 rm starkes Kiefern-Rollholz, sowie  
35 Stück grüne langhausen und  
30 Kiefern-Reilig-Kabeln  
Sammelplatz im Schloffen  
Parnitz, den 14. Dezember 1912  
J. A. M. Dake

**Weihnachtsbäume**  
hat in allen Größen zu verkaufen  
Ww. Marie Cuique, Kubalterstr.

Zum Weihnachtsfeste  
empfehle  
**prima Mastgänse**  
Arthur Thamm,  
— Geflügelmaschinenfabrik Bergwitz. —  
Empfehle von jetzt ab täglich  
frisches Gänseblut.  
Feinste Valencia  
**Apfelsinen**  
zu haben bei D. Riechdorf





**- Holz-Auktion -**  
**Wittwoch, den 18. Dezember vormittags 10 Uhr**  
 versteigere ich unmittelbar neben der Kemberger Ziegelei **Niemitz**  
**200 rm kiefernes Rollholz,**  
**eine Partie trockne u. grüne Langhaufen u.**  
**250 Schock Reisigbunde.**  
 Sammelplatz im Schlage. C. Matthes sen.

Fernsprecher 137

**Lüdecke & Sohn**  
 Wittenberg  
 Inh.: Gebr. Schneider \* 

**Weihnachts-Preise**

**Herren-Wäsche**  
 Keinene Kragen und Manschetten  
 neueste Formen, sind in allen Weiten am Lager  
**Schlipse und Kragenschoner**  
 elegante Auswahl  
**Herren-Nachthemden**  
 mit farbigem Besatz  
**Weisse und farbige Oberhemden**  
 3,75, 4,00, 5,00, 5,50, 6,00 bis 10,00 M. mit eleganten Einsätzen  
**Herren-Trikotagen**  
 Normalhemden, -Hosen und -Jacken, Kniewärmer,  
 Jagd-Kapuzen und -Westen.

**Taschentücher**  
 Kinder-Taschentücher  $\frac{1}{2}$  Dutzend von 45 Pf. an  
 Damen-Taschentücher  
 weisselelene, weisse Batist mit farbigen Kanten, Hohlbaum- und  
 Languententücher. Preise: Dtzd. 2,50, 3,00, 3,40, 4,00, 5,00,  
 5,50, 6,00 bis 36,00 M.  
 Herren-Taschentücher  
 weisselelene, weiss mit farbigem Kante, Batisttücher.  
 Preise: Dtzd. 3,50 bis 48,00 M.

**Gesang-Bücher**  
 zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt  
**Richard Arnold**

 **Briketts**

der Bergwitzer Braunkohlenwerke in Bergwitz in  
 Salons, Halbstein- und Semmelformat offeriert zu  
**billigsten Preisen**  
 der Vertreter des Werkes  
**Carl Mengewein, Kemberg**

**Zum Weihnachtsfest**  
 empfiehlt  
 Mandeln, Rosinen, Sultaninen, Corinthen, alle Sorten  
 Zucker, Hochf. Margarine, Pflanzenjohanniszucker, Citronat, Ci-  
 tronnen, alle Backgewürze, Wallnüsse, Haselnüsse, in nur  
 guten und besten Qualitäten  
 billigt C. G. Pfeil

**Zum Weihnachtsfeste**  
 empfehle ich mein reichhaltiges Lager in  
**Zigarren**  
 n  $\frac{1}{30}$ ,  $\frac{1}{20}$  und  $\frac{1}{10}$  Kistchen in jeder Preislage. A. Geiß

**Preussische Lotterie**  
 Zur 1. Klasse 228. Lotterie.  
 $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  Bole vorrätig  
 Nr. 20 10 5 Porto pp. 15 Pf.  
 von **Koenig**  
 Königl. Lotterie-Einnehmer,  
 Wittenberg (Bz. Halle) Coswigstr. 20.

**Freische**  
**grüne Heringe**  
 Alal, Bücklinge, ger. Schellfisch  
 Pfeffer- und saure Gurken  
 Apfelsinen, Zitronen, Speise-  
 zwiebeln, Capern, Sardellen  
 empfiehlt **R. Schneiders Ww.**

  
 Als **Weihnachtsgeschenke**  
 empfehle:  
 Echten Wampe Halb u.  
 Halb  
 Cherry Brandy  
 Steinbäger  
 Boonefamp  
 Aromatique  
 Cottenbuier alten  
 Korn  
 Kemberger Pfiff  
 Ferner  
 Weissweine, Rotweine  
 Dessertweine  
**August Huhn**

**Zum Weihnachtsfest**  
 empfiehlt  
**Margarine vom besten:**  
 Alpenrind 1 Pfund 70 Pfennig  
 Mobra 1 Pfund 80 Pfennig  
 Siegenia 1 Pfund 90 Pfennig  
 Lorbeertran 1 Pfund 1 Mark  
 Fa ma 1 Pfund 75 Pf.  
 Sultaninen - Citronat - Corinthen  
 Rosinen, Mandeln, Walnüsse,  
 W. Dahms

**Christbaum-Ständer**  
 mit Wasserfüllung  
**Christbaum-Schmuck**  
 in großer Auswahl, Kiste etc.  
 empfiehlt billigt **K. Heim**

**Zur Festbäckerei**  
 empfiehlt  
 feinstes Mehl, Mandeln, Rosinen  
 Sultaninen, Corinthen, Citronat  
 Gemütsöl, frische Zitronen, Vanille  
 nur 1. Qualität. Außerdem  
 feinste Gebäcke, Baumzweig in  
 Schokolade, Fondant, russisch Brot  
 frische Apfelsinen, diverse Weine  
 frisch geröstete Kaffees eigener Röstung  
 Um gütige Berücksichtigung bei Ein-  
 kufen bitte! **Paul Berger**

**Zur Weihnachtsbäckerei**  
 empfiehlt  
 Rosinen - Corinthen - Sultaninen  
 bittere und süße Mandeln  
 1a Pfeffermandeln gemasl. 1/2 D.  
 Citronen- und Mandelöl, Safran  
 Blaumohn **Ernst Weber**

**Dada**  
 von Bergmann & Co., Nadebent  
 ist das beste Haarwasser, verleiht  
 Haarcasualität, beseitigt Kopfschuppen,  
 kühlt die Kopfserven, erzeugt einen kräf-  
 tigen Haarruch und erhält dem Haar  
 die untrügliche Farbe. à Fl. 1 1/2  
 und 2 1/2 M. bei Apotheker Elbe

  
**Corona, Phänomen, Express,**  
**und Panther-Fahrräder**  
 bekann. bewährte Marken und ihrer vor-  
 züglichen Haltbarkeit wegen zu Sonderpreisen  
 hier und Umgegend in Benutzung.  
 Auch empfehle:  
**Pump-, Rund- und Ring-**  
**schiffchen-Maschinen**  
 mit Kugellager versehen, daher  
 sehr leicht gehend.  
 Obige Marken, sowie sämtliche Ersatz-  
 teile hält stets auf Lager und empfiehlt  
 zu billigen Preisen  
 Mäntel v. 2,60, Schläuche v. 2,50 M. an  
**Alb. Sasse, Kemberg,**  
 Schlosserei, Fahrrad- u. Nähmaschinen-  
 Handlung, Reparatur-Werkstatt.  
 Ferner empfehle **Spezial-Fahr-**  
**räder mit 1 Jahr Garantie.**  
 Herrenräder von 65 M., Damen-  
 räder von 72 M. an.  
 Gut reparierte gebrauchte Fahrräder sind stets billig abzugeben

**Uchtung!**  
 Den geehrten Bürgern zur Kenntnis,  
 daß der **Hasenverkauf** am  
**Donnerstag, den 19. Dezember**  
 von früh 9 Uhr ab stattfindet  
**G. Krausemann**  
 Prima  
**Golpaer Briketts**  
 halte stets auf Lager und gebe selbige  
 zu billigen Preisen ab  
**Otto Möbius, Bergwitz**

Zu  
**Weihnachts-Geschenken**  
 empfehle  
**Briefkassetten**  
 in reicher Auswahl  
**Rich. Arnold**  
 Buchdruckerei

**Freische**  
**Walnüsse**  
**Haselnüsse**  
 empfiehlt **D. Niendorf**

**Flechten**  
 ekzemat. und trockene Schuppenflechte  
 atroph. Ekzema, Hautausschläge aller Art  
**offene Füße**  
 Bettschäden, Benschwürde, Aderbohle, Hies  
 Pfleger, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig;  
 wer bisher vergeblich hoffte  
 geheilt zu werden, mache noch einen Versuch  
 mit der besten bewährten  
**Rino-Salbe**  
 1/2 Dose schädlt. Bestandtheil. Dose M. 1, 15 u. 3 M.  
 Dankschreiben gehen täglich ein.  
 etwar recht in Originalpackung wellig-bergrat  
 u. Pa. Schuberth & Co., Weinböhls-Dresden-  
 Filialhandlung, wos man zurück.  
 Zu haben in den Apotheken.

**Schlittschuhe**  
**Holzschuhe**  
 nur beste Qualitäten, Gorpantoffeln  
 Einlegeohren etc. empfiehlt  
**Friedrich Heim**

**Kaiser-Kalender**  
 für 1913  
 Derselbe enthält außer zahlreichen Er-  
 zählungen und Anekdoten belehrenden  
 und unterhaltenden Inhalts  
**ein Preis-Rätsel**  
 (1. Preis: 1 elegantes Fahrrad)  
 Preis 50 Pfennig  
 Zu beziehen durch

**Die Expedition dieses Blattes**  
 Sultaninen, Rosinen, Corinthen,  
 Mandeln süß und bitter,  
 in vorzüglicher Qualität sowie sämt-  
 liche Artikel zur  
**Festbäckerei**  
 zu billigen Preisen. Als passende  
 Geschenke empfehle  
 Rum, Brac, Cognac, Punisch-  
 extrakte, Kaffee, Zigarren  
 in großer Auswahl in 9-u-m, halben  
 und Viertelfischen sowie ganz kleinen  
 Präsentfischen **Wilhelm Becker**

Empfehle von heute an  
**Schweinefleisch**  
 a Pfund 90 Pfennig  
**Richard Müller**

**Woden - Zoppen**  
 mit und ohne Füllten in allen Größen  
**Woden-Kleinfen**  
 m. Stachelngetragen  
 Normalhemden - Unterhosen  
 - Wolle Chemietüts und Schals -  
 Chemietücher  
 Betttücher, Schlaf- und Federdecken  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**J. G. Glaubig**

Alle Sorten  
**Därme**  
 sind wieder eingetroffen. Wiederver-  
 käufer erhalten Preisermäßigung.  
**Richard Krausemann**  
**Einen Schmiedelehrling**  
 sucht für sofort oder Oftern unter  
 günstigen Bedingungen  
**Hermann Boy, Schmiedemeister**

**Halle'sche Zeitung**  
 Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
 für Anhalt und Thüringen  
 Erscheint seit 1708. **Halle a. S.** **Täglich 2 Ausgaben.**  
**Altbewährtes, erfolgreiches Insertionsorgan.**  
 Probennummern sowie Kostenaufschläge zu Insertionszwecken stehen gern zu Diensten.  
 Anzeigen die Zeile 30 Pfg. Reklameseiten 1 Mf.